MONOLOG · RENAISSANCE & SHAKESPEARE

Shylock: „Hat nicht ein Jude Hände, Gliedmaßen, Werkzeuge, Sinne, Neigungen, Leidenschaften?“

aus Der Kaufmann von Venedig (1597) von William Shakespeare · III. Aufzug, 1. Szene

Dauer: ca. 2 Min · Figur: männlich · Spielalter: ca. 40–75 · Sprache: Prosa (Übersetzung Schlegel)

Situation. William Shakespeare, „Der Kaufmann von Venedig“ (entstanden um 1596/97), in der Übersetzung von August Wilhelm Schlegel. Der jüdische Geldverleiher Shylock wird in Venedig verachtet und angefeindet, besonders vom Kaufmann Antonio. Antonio hat sich bei ihm Geld geliehen; als Pfand ist ein Pfund seines Fleisches vereinbart. Shylocks Tochter Jessica ist mit dem Christen Lorenzo und einem Teil seines Vermögens geflohen. Antonios Schiffe sollen untergegangen sein. Die jungen Venezianer Salarino und Solanio spotten über Shylock und fragen, was er mit Antonios Fleisch wolle.

(Venedig, eine Straße. Shylocks Tochter Jessica ist mit einem Christen geflohen. Salarino und Solanio verspotten Shylock und fragen nach Antonios Schiffen.)

Da hab’ ich einen andern schlimmen Handel: ein Bankerottierer, ein Verschwender, der sich kaum auf dem Rialto darf blicken lassen; ein Bettler, der so schmuck auf den Markt zu kommen pflegte! – Er sehe sich vor mit seinem Schein! (Er hat mich immer Wucherer genannt – er sehe sich vor mit seinem Schein! –) Er verlieh immer Geld aus christlicher Liebe – er sehe sich vor mit seinem Schein!

[…]

Fische mit zu ködern. Sättigt es sonst niemanden, so sättigt es doch meine Rache. Er hat mich beschimpft, mir ’ne halbe Million gehindert; meinen Verlust belacht, meinen Gewinn bespottet, mein Volk geschmäht, meinen Handel gekreuzt, meine Freunde verleitet, meine Feinde gehetzt. Und was hat er für Grund? Ich bin ein Jude. (Hat nicht ein Jude Augen?) Hat nicht ein Jude Hände, Gliedmaßen, Werkzeuge, Sinne, Neigungen, Leidenschaften? mit derselben Speise genährt, mit denselben Waffen verletzt, denselben Krankheiten unterworfen, mit denselben Mitteln geheilt, gewärmt und gekältet von eben dem Winter und Sommer, als ein Christ? Wenn ihr uns stecht, bluten wir nicht? Wenn ihr uns kitzelt, lachen wir nicht? Wenn ihr uns vergiftet, sterben wir nicht? Und wenn ihr uns beleidigt, sollen wir uns nicht rächen? Sind wir euch in allen Dingen ähnlich, so wollen wir’s euch auch darin gleich tun. Wenn ein Jude einen Christen beleidigt, was ist seine Demut? Rache. Wenn ein Christ einen Juden beleidigt, was muss seine Geduld sein nach christlichem Vorbild? Nu, Rache. Die Bosheit, die ihr mich lehrt, die will ich ausüben, und es muss schlimm hergehen, oder ich will es meinen Meistern zuvortun.

Gemeinfreier Originaltext. Frei nutzbar für Vorsprechen, Unterricht, Self-Tapes und Aufführungen.
Online mit Lernmodus und Rollenwahl: **scenetalent.com/werkstatt/monologe/shylock-hat-nicht-ein-jude-augen/**